

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1831**

1 (1.1.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den

Rinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 1. Samstag den 1. Januar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergerihtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Unteroewisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Thomas Kuppinger auf Donnerstag den 20. Jan. 1831. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Berghausen an das in Gant erkannte Vermögen des Heinrich Rothweiler auf Donnerstag den 13. Januar 1831 Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Söllingen an das in Gant erkannte Vermögen der Christoph Reichenbacher'schen Ehefrau auf Donnerstag den 6. Jan. 1831 Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ettenheim an den in Gant erkannten Joseph Albert, Bürger und Weber, auf Dienstag den 18. Jan. 1831 früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Altdorf an die in Gant erkannte Maria Anna Dbert, Wittwe des Wenzel Lindauers, auf Donnerstag den 20. Jan. 1831 früh 9 Uhr. Zugleich wird aber auch die zur Zeit abwesende Gemeinschuldnerin aufgefordert, bei dieser Tagfahrt in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Erklärungen hinsichtlich der angemeldeten Forderungen, so wie wegen eines Borg- und Nachlassvergleichs abzugeben. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Bimmersbach an das in Gant erkannte Vermögen des Martin Mungenast auf Donnerstag den 3. Febr. 1831 früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Freiolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Huber auf Donnerstag den 27. Jan. 1831. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Schutzbürgers und Kutschers Fidel Borsner auf Freitag den 11. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. A. d.

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Linkeheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Maurers Johann Adam Funk auf Dienstag den 25. Januar 1831 Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oberkirch an den in Gant gerathenen Ignaz Kunz auf Samstag den 22. Jänner 1831 früh 9 Uhr auf der Amtskanzlei zu Oberkirch. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schenkzell an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Melchior Falter auf Samstag den 22. Jänner d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Ausgetretener Vorkadungen.

(2) Baden. [Fahndung und Signalement.] Der wegen Betrug und Fälschung dahier in Untersuchung gestandene Pierre Julius Lindwardt aus Liesland ist in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. aus dem ihm wegen voranschützter Kränklichkeit angewiesenen besondern Arreste entwichen. Unter Beifügung seines Signalements werden daher die Behörden ersucht, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle arrestiren und anher rüchliefern zu lassen. Baden den 23. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 8", Statur schlank, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe blaß, Haare dun-

felblond, Stirne hoch und offen, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase groß, Mund mittel, Bart rötlich, Kinn rund, Zähne gut, ohne besondere Kennzeichen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der früher unter dem Großh. Militär dahier gestandene Jakob Krebs von Dietelsheim, dessen Signalement, so gut es erhoben werden konnte, hier beigelegt ist, hat gestern einen Diebstahl dahier verübt, sich jedoch vor seiner Arretirung flüchtig gemacht. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden auf den Jakob Krebs zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu wollen.

Karlsruhe den 29. December 1830.

Großh. Stadtamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Jakob Krebs ist zwanzig Jahre alt, magerer Statur, 5' 6" groß, hat ein schmales Gesicht, schwarze Haare, gesunde Gesichtsfarbe und keinen Bart. Seine Kleidung soll bestehen in einem blauen Frack, schwarzer Weste, grauen Hosen und grüner Kappe.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurden dem Löwenwirth Johannes Liedel von Destrungen in seinem Nebenzimmer mittelst Durchbrechung von zwei Kiegeiwänden und Erbrechung eines Kommods mit 3 Schubladen folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
18 flächene Weiberhemder zu	18	—
20 Mannshemder	24	—
1 hausgemachte Bettzüge, blau und roth carorirt	3	—
1 gedruckte blaue Bettzüge	2	30
2 hänsene Leintücher	4	—
2 „ Handtücher	—	30
1 Gebildhandtuch	—	18
1 halb Tischtuch	—	10
1/2 Duzend Messer und Gabeln mit hirschheinenen Hften	2	—
1 zinnerne Vorlegelöffel	—	36
1/2 Duzend zinnerne Eßlöffel	1	48
1 Paar schwarz geräucherte Schuhe	—	48
1 Schuh	—	24
Ungefähr 30 Ellen flächenes Tuch	12	—
	70	4

Welches Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 26. December 1830.

Großh. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] In einem hiesigen Hause wurden mittelst Erbrechung zweier Kisten Dienstags den 7. d. M. zwischen 8 und 10 Uhr Nachts die unten beschriebenen Effecten entwendet,

was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß andurch gebracht wird.

Pforzheim den 16. December 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten: fl. kr.

- 1) 1 Wamms v. baumw. braunem Sommerzeug mit vom nämlichen Zeug überzogenen Knöpfen, mit 2 Seitensäcken, ferner 1 Paar Pantalonens vom nämlichen Zeug, beide Theile noch ziemlich neu 4 —
- 2) 1 abgetragener jedoch noch nicht zerrißener dunkelgrüner manchfester Wamms mit Knöpfen von demselben Zeug 1 21
- 3) 1 ungefähr 2 Ellen langes, und eben so breites seidenes Halstuch, auf der einen Seite roth, und auf der andern Seite braun schillernd, mit verschiedenen Streifen, am Ende des Halstuchs von rother, grüner, blauer und gelber Farbe, das Tuch ist noch ganz neu 2 24
- 4) 2 baumwollene und ein leinenes Mannshemd, noch ganz gut, jedoch ordinärer Sorte alle 3 unten mit 1. F. St. roth gezeichnet 4 —
- 5) 1 barchete Weste, mit schwarz und rothen Streifen, mit Knöpfen vom nämlichen Zeug überzogen, und am Ecke des Futter mit 1. F. St. roth gezeichnet — 24
- 6) 1 Paar graue Hasenharene Fingerhandschuhe mit roth gefärbter Einfassung, ganz neu 1 —
- 7) 1/2 Elle blau, schwarz und weiß gestreifter Barchent — 36
- 8) 1 baumwollenes weiß und rothes Sacktuch mit F. St. roth gezeichnet — 18
- 9) 1 ganz neue Kleiderbürste v. Nußbaumholz u. Kirschbaumholz furnirt, mit schwarzen Borsten, an beiden Enden, jedoch m. blauen Borsten verziert, und in der Mitte mit 1. und F. von rothen Borsten 1 —
- 10) 1 schwarz baumwollenes Halstuch noch ganz neu — 30
- 11) 1 roth percallenes Mannshalstuch mit farbigen Dupfen — 24
- 12) 1 blau baumwollenes Mannshalstuch mit Blümchen — 20
- 13) 1 große Fuhrmannsweste von blauem Zeug mit 18 stählernen großen Knöpfen in einer Reihe 3 —
- 14) 1 schwarz tuchene Weste mit Knöpfen vom nämlichen Zeug überzogen 3 —
- 15) 1 Sommerwamms von blauem Percal mit Knöpfen vom nämlichen Zeug überzogen 2 —

- 16) 1 dunkelgrüner abgetragener manchester-  
ner Wamms mit Stahlknöpfen, ohne  
besonderes Zeichen . . . . . 40
- 17) 6 leinene Mannshemder, wovon 4 noch  
neu und 2 schon abgetragen sind, theils  
oben theils unten roth mit M. R. und  
2 davon mit E. L. roth gezeichnet . . . . . 8 —
- 18) 1 Paar neue weiße zwischene Pantalons  
ohne Zeichen mit heinernen Knöpfen . . . . . 40
- 19) 1 Paar dergl. alte . . . . . 20
- 20) 2 Paar leinene Strümpfe, wovon 1 Paar  
frisch angestrichelt ist, ohne Zeichen . . . . . 48
- 21) 2 Hofenträger, wovon der eine ganz von  
braunem Leder, der andere aber mit  
gestreiften Gurtbänden versehen ist . . . . . 30
- 22) 1 dunkelgrüne schon abgetragene man-  
chesterne Weste mit 2 Reihen Stahl-  
knöpfen . . . . . 1 —
- 23) 1 Elle Zwisch . . . . . 20  
Die Gegenstände von incl. Nro. 10  
bis daher befanden sich in einem Sack  
der mit dem Namen Adam Röder  
schwarz gezeichnet ist.
- 24) 1 Paar dunkelgraue wollene Strümpfe . . . . . 24
- 25) 1 Paar dunkelgraue wollene gestrickte  
Fingerhandschuhe mit roth und grüner  
Einfassung . . . . . 30
- 26) 1 abgetragener blau tuchener Mantel  
mit langem Kragen, und einem schwarz  
sammeten Halskragen, und versilbertem  
Schloß, auf welchem 1 Blatt einge-  
prägt ist . . . . . 3 —  
Dieser Mantel hing im Stalle.

40 29

(1) Gengenbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Die vom 24. auf den 25. September d. J. aus dem allgemeinen Arbeitshause zu Pforzheim entflohene Kreszens Lehmann von Nordrach und Bernhard Späth von Schweighausen wurden durch das hiesige Bürgermilitär gestern in Nordrach arrestirt und anher eingeliefert, was wir zum Behufe der Fahndungszurücknahme hiermit anzeigen.

Gengenbach den 29. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Zurückgenommene Fahndung] Diesen Voemittag wurde Joseph Krämer, vulgo Wannensepple von Oberwolfach in diesem Amtsbereich arrestirt und anher eingeliefert, was wir zum Behufe der Fahndungszurücknahme hiermit anzeigen.

Gengenbach den 30. Dec. 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) Dffenburg. [In Verstoß gerathene Ob-

ligation.] Zwei dem Appentweierer Kirchenfond aus-  
gestellte Obligationen, die am 30. December 1817  
von den Anton Brändteschen Eheleuten über  
60 fl., die andere am 17. März 1809 von Andreas  
Mez über 90 fl. sind in Verstoß gerathen. Die  
etwaigen Besitzer derselben werden aufgefordert binnen  
6 Wochen ihre Ansprüche darauf dahier anzumelden,  
ansonst solche für kraftlos erklärt werden sollen.

Dffenburg den 20. December 1830.

Großherzogl. Oberamt

(3) Dffenburg. [In Verstoß gerathene  
Pfandurkunde.] Eine Pfandurkunde welche von der  
Staatsgemeinde Zell am 20. März 1809 der Jo-  
hann Georg Kapferers Wittwe in Dffenburg  
über 1000 fl. ausgestellt wurde, im Jahr 1811  
durch Erbschaft auf Ignaz Werner in Appenweier  
übergang und am 28. September l. J. mit Zinsen  
richtig heimbezahlt wurde, gerieth in Verstoß. Der  
etwaige Besitzer derselben wird aufgefordert binnen  
6 Wochen sich über seine Ansprüche auf diese Urkun-  
de um so gewisser dahier auszuweisen, als sonst die-  
selbe für kraftlos erklärt werden wird.

Dffenburg den 20. December 1830.

Großherzogl. Oberamt

(2) Triberg. [Bekanntmachung.] Nachdem  
sich der öffentliche Aufforderung vom 8. v. M. un-  
geachtet der Inhaber der verloren gegangenen Obli-  
gation des Egidischen Kaplaneibeneficiums dahier  
in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so  
wird nunmehr das angedrohte Präjudiz als einge-  
treten erklärt. Triberg den 23. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e .

(1) Karlsruhe. [Holzlieferung betreffend.]  
Zur Militärschwimmhschule Karlsruhe sind 4 Stück  
Floßbalken, jeder 55 Fuß neues Maas lang und 8  
Zoll am obern Ende stark, und 25 Stück tannene  
Schlaufdielen nöthig, deren Lieferung in Gemäßheit  
hoher Kriegsministerialverfügung vom 22. November  
1830 Nro. 11,113. mittelst Commission vergeben  
werden soll. Wer diese Lieferung übernehmen will,  
wird aufgefordert, sein Offert bis zum 17. Januar  
1831 Morgens 10 Uhr schriftlich und versiegelt an  
Unterzeichneten einzugeben; später einkommende Ein-  
gaben werden nicht berücksichtigt werden. Auch wer-  
den Montag den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr  
bei der Schwimmhschule 4 Stück unbrauchbare Floß-  
balken öffentlich an den Meistbietenden versteigert  
werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 28. December 1830.

Oberst und Director der Militärschwimmhschule,  
von B e u s t.

(2) Baden. [Strohlieferungs-Versteigerung.]  
Samstags den 15. Jänner 1831 Vormittags 10 Uhr

werden bei Großh. Domänenverwaltung Baden ungefähr 2000 Bund Stroh und 36 Zentner Heu im Abstrich an den Wenigstnehmenden versteigert. Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen gedenken, wollen sich an gedachtem Tage und Stunde auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einfinden.

Baden den 24. Dezember 1830.

Großh. Domänen-Verwaltung.

(1) Baden. [Versteigerung von Uhrenmacher-Handwerksgeräthschaften, Uhren und sonstigen Fahrnissen.] Aus der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Uhrenmachers Jakob Schmitt werden folgende Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Am Montag den 10. und Dienstag den 11. Jänner 1831, jedesmal von Morgens 9 Uhr anfangend: Uhrenmacherhandwerksgeräthschaften von allen Gattungen, darunter eine messingene Raderschneidmaschine, ein Schneidzeug, 2 Steigradmaschinen, und verschiedene Drehstühle.

Am Mittwoch und Donerstag den 12. und 13. Januar: Allerlei Uhren, namentlich 2 große Kastenuhren, wovon eine drei Jahre und die andere ein Jahr geht, 9 Tableaux mit Spiel und Geläute, verschiedene Stock-, Reise- und Nachtuhren, goldene und silberne Taschenuhren, 30 Schwarzwälderuhren und 50 Stück feine Scheeren.

Am Freitag den 14. Jänner und an den darauf folgenden Tagen: Gold und Silber, Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, Leinwand und Getüch, und sonstiger gemeiner Hausrath. Die Vornahme der Versteigerung geschieht in der Wohnung des Verlebten. Baden den 24. December 1830.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Durlach. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 8. k. M. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle 50 Malter Dinkel, 20 Malter Korn und einige Malter Haber öffentlich versteigert, und die Liebhaber dazu eingeladen.

Durlach den 23. December 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Mahlberg. [Holländer Nuß- u. Bauholzversteigerung.] Freitag den 7. Jan. 1831 werden in dem Schmieheimer Gemeindefwald 135 Stämme theils holländer Nußholz und Baueichen, welche bereits cubisch aufgemessen sind, versteigert. Die Liebhaber werden eingeladen, die Stämme inzwischen einzusehen und am Steigerungstage Morgens 9 Uhr zu Schmieheim im Löwen sich einzufinden.

Mahlberg den 22. Dec. 1830.

Großh. Oberforstamt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Montag den 10. Jänner 1831 werden 19 zu Bau- und

Holländer-Holz taugliche Eichenstämme, die durch hohen Kreisdirectorialerlaß vom 22. d. M. Nro. 17187. der Gemeinde Kammerweier zum Verkauf bewilliget worden, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und die Steiglustigen hiezu auf Morgens 9 Uhr eingeladen, sich in dem besagten Gemeindefwalde einzufinden.

Offenburg den 23. December 1830.

Großh. Forstamt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Zufolge hoher Kreisdirectorialverfügung vom 22. d. M. Nro. 17186. sind der Stadt Gengenbach 330 Bau- und Holländer-Tannen zum Verkauf bewilliget worden. Die Steigerung der im Winter- und Ziegelwald in 7 Abtheilungen gebrachten Stämme ist auf Dienstag den 18. Jänner 1831 festgesetzt. Die Steiglustigen werden eingeladen, sich zu diesem Behufe am besagten Tage Morgens 9 Uhr auf dem städtischen Rathhause in Gengenbach einzufinden.

Offenburg den 23. December 1830.

Großh. Forstamt.

(1) Unteröwisheim. [Fruchtversteigerung.] Montag den 10. Jänner d. J. Morgens 10 Uhr werden dahier ungefähr 6 Malter Kern, 200 Malter Dinkel und 60 Malter Haber, neues Maas und 1829r Gewächs einer Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim den 25. December 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bretten. [Schäferverleihung.] Die Gemeindefschäferei zu Gondelsheim, welche mit 600 Stück Schaafen beschlagen werden kann, wird am 20. Jänner 1831 Nachmittags 2 Uhr, von Michaeli 1831 auf 6 Jahre, auf dem Rathhaus in Gondelsheim verpachtet. Der Pächter erhält zur Benützung 25 bis 26 Morgen Güter und 19 Morgen Wiesen, die nöthigen Schäfergeräthschaften, das vorhandene Schaafhaus zur Wohnung, und einen Schaafstall. Die nähere Bedingungen werden am Tage der Versteigerung, zu welcher alle Liebhaber eingeladen werden, bekannt gemacht.

Bretten den 28. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

### Bekanntmachungen.

(2) Offenburg. [Kaufantrag.] Meine Steinkohlen zu Berghaupten bei Gengenbach, rühmlichst bekannt durch ihre Güte, empfehle ich unter Zusicherung daß man sich stets auf gleich gute Gattung verlassen, und allzeit Ladung haben kann.

J. A. Derndinger.